

Zweiter Jäger.

Ihm schlägt das Kriegsglück nimmer um,
wie's wohl bei andern pflegt zu ge-
sehen.

Der Tilly überlebte seinen Ruhm.

Doch unter des Friedländers Kriegs-
panieren,¹⁾

da bin ich gewiß zu viktorisieren.²⁾

Er bannet das Glück, es muß ihm stehen.

Wer unter seinem Zeichen thut fechten,
der steht unter besondern Mächten.

Denn das weiß ja die ganze Welt,
daß der Friedländer einen Teufel
aus der Hölle im Solde hält.

Wachtmeister.

Ja, daß er fest ist, das ist kein Zweifel;
denn in der blutigen Schlacht bei Lützen
ritt er auch unter des Feuers Blitzen
auf und nieder mit kühlem Blut.

Durchlöchert von Kugeln war sein Hut,
durch den Stiefel und Koller³⁾ fuhren
die Ballen, man sah die deutlichen Spuren;
konnt' ihm keine die Haut nur rizen,
weil ihn die höllische Salbe thät schützen.

Erster Jäger.

Was wollt Ihr da für Wunder bringen!
Er trägt ein Koller von Elenshaut,
das keine Kugel kann durchdringen.

Wachtmeister.

Nein, es ist die Salbe von Hexenkraut,
unter Zaubersprüchen gekocht und gebraut.

Trompeter.

Es geht nicht zu mit rechten Dingen!

Wachtmeister.

Sie sagen, er les' auch in den Sternen
die künftigen Dinge, die nahen und fernem;
ich weiß aber besser, wie's damit ist.

Ein graues Männlein pflegt bei nächt-
licher Frist
durch verschlossene Thüren zu ihm ein-
zugehen;
die Schildwachen haben's oft angeschrie'n,
und immer was Großes ist drauf geschehen,
wenn je das graue Köcklein kam und
erschien.

Zweiter Jäger.

Ja, er hat sich dem Teufel übergeben,
drum führen wir auch das lustige Leben.

(Schiller.)

218. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst. (1640 bis 1688.)

1. Es war eine jammervolle Erbschaft, die der Kurfürst Georg Wilhelm hinterließ, als ihn endlich der oft ersehnte Tod erlöste. Freund und Feind — so klagte der Stadtrat von Berlin — hätten das Land zur Wüste gemacht; die es schützen sollten, die Offiziere, ließen sich schwere Summen zahlen, lebten herrlich, ohne die Mannschaft zu bezahlen, für die sie den Sold bezögen, während die Gemeinen hungerten oder fortliefen. Vor den kurfürstlichen Reitern sei kein Stück Vieh, ja kein Mensch sicher, weshalb der Ackerbau gar nicht betrieben werden könne. Alle Geschäfte und Nahrung hörten auf. Städte und Dörfer ständen wüst, auf viele Meilen fände man weder Menschen noch Vieh. — Anderwärts in der Mark sah es ebenso schlimm aus, und auch in den westlichen Landschaften war es nicht besser. Sie alle schrien um Hilfe zu dem Prinzen Friedrich Wilhelm, der jetzt seines Vaters Thron bestieg. Und doch hatte keine Provinz Lust, für die andere das Geringste zu leisten; sie fühlten sich nicht als ein Staat, und um so ohnmächtiger waren sie in ihrer Zersplitterung. Wie

¹⁾ Panier, Banner, Heeresfahne. ²⁾ siegen. ³⁾ Wams.